Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 16

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche Bedeutung dem Takt und Rhythmus im Gedicht zukommen. Vom 7. Schuljahr an.
11. Sept. / 21. Sept.: *Wer bekommt einen Vormund?* (Wiederholung). Paul Coradi und Edwin Schmid, Zürich, beantworten in der Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht die Frage, welche Voraussetzungen die Errichtung einer Vormundschaft bedingen. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.
20. Sept. / 26. Sept.: *Freie Fahrt für blaues Licht!* (Wiederholung). Die Hörfolge von Kurt Mäusli, Bern, über die Tätigkeit der Sanitätspolizei will anhand eindrücklicher Ereignisse das Verständnis für Arbeit und Einsatz des wenig bekanten Dienstleistungszweiges wecken. Vom 5. Schuljahr an.

Schweizer Schulfernsehen August – Oktober 1973

V = Vor-Ausstrahlung für Lehrer
S = Sendezeiten für die Schulen

Der Wiener Kongreß. Die sechsteilige Filmreihe des Schweizer Fernsehens (Buch von Bernhard von Arx, Gestaltung von Gaudenz Meili) zeigt die Vielschichtigkeit des Friedenskongresses als Abschluß der Ära Napoleon. Vom 8. Schuljahr an.
V: 14. Aug., 17.30 Uhr; S: 21. Aug. und 28. Aug., je 9.10 und 9.50 Uhr: *1. Folge:* Die Ausgangslage – Europa im Umbruch.
V: 23. Aug., 17.30 Uhr; S: 24. Aug. und 31. Aug., je 10.30 und 11.10 Uhr: *2. Folge:* Die Schweiz im Weltenbrand.
V: 28. Aug., 17.30 Uhr; S: 4. Sept. und 11. Sept., je 9.10 und 9.50 Uhr: *3. Folge:* Glanz und Elend eines Reiches.
V: 6. Sept., 17.30 Uhr; S: 7. Sept. und 14. Sept., je 10.30 und 11.10 Uhr: *4. Folge:* Der Kongreß tanzt.
V: 11. Sept., 17.30 Uhr; S: 18. Sept. und 25. Sept., je 9.10 und 9.50 Uhr: *5. Folge:* Die Schweiz gewinnt Gestalt.
V: 20. Sept., 17.30 Uhr; S: 21. Sept und 28. Sept., je 10.30 und 11.20 Uhr: *6. Folge:* Fazit über 150 Jahre.
V: 16. Aug., 17.30 Uhr; S: 21. Aug, und 28. Aug., je 10.30 und 11.10 Uhr: *Orchideen entstehen.* Eine Produktion des Belgischen Schulfernsehens zeigt im 1. Teil die künstliche Befruchtung als herkömmliche Art der Blumenzüchtung. Im 2. Teil wird die geschlechtslose Vermehrung mit Hilfe der Meristem-Teilungsmethode dargestellt. Vom 8. Schuljahr an.
V: 21. Aug., 17.30 Uhr; S: 24. Aug. und 31. Aug., je 9.10 und 9.50 Uhr: *En Camargue.* Die Produktion des Belgischen Fernsehens schildert Land und Leute in Südfrankreich und soll durch den französischen Text auch einen Beitrag zum Französischunterricht bilden. Vom 10. Schuljahr an.
V: 30. Aug., 17.30 Uhr; S: 4. Sept. und 11. Sept., je 10.30 und 11.10 Uhr: *So entsteht eine Schweizer Karte.* Eine Produktion des Schweizer Fernsehens vermittelt interessante Einblick in die Einzelverfahren bei der Herstellung der von der Schweiz. Landestopographie herausgegebenen Landeskarten. Vom 7. Schuljahr an.
Meeresbiologie (in Farbe). Die Produktion des Neurddeutschen Rundfunks, Hamburg, schildert die Lebensgemeinschaften der Nordsee und geht verschiedenen biologischen Problemen des flachen Meeres nach. Vom 7. Schuljahr an.
V: 4. Sept., 17.30 Uhr; S: 7. Sept. und 14. Sept., je 9.10 und 9.50 Uhr: *1. Teil:* Auf dem Sandgrund.
V: 18. Sept., 17.30 Uhr; S: 21. Sept und 28. Sept.: *2. Teil*: Tiere unter dem Sand.
V: 13. Sept., 17.30 Uhr; S: 18. Sept und 25. Sept., je 10.30 und 11.10 Uhr: *Der Jura* (in Farbe). In der Produktion des Schweizer Fernsehens (Autor: Emil Fritschi, Realisator: Erich Rufer) wird nachgezeichnet, wie natürliche Kräfte das Faltengebirge verändert haben und wie der Mensch, der mit seinem aktuellen Juraproblem in Diskussion steht, auf die Landschaft einwirkt. Vom 5. Schuljahr an.
V: 25. Sept., 17.30 Uhr; S: 2. Okt., je 9.10, 9.50, 10.30 und 11.10 Uhr: *Die Normannen erobern England.* Eine Produktion des Bayerischen Schulfernsehens zeigt die Einzelszenen der erfolgreichen Normanneninvasion in England 1066, die auf dem berühmten Teppich von Bayeux dargestellt ist. Vom 7. Schuljahr an.
V: 27. Sept., 17.30 Uhr; S: 5. Okt., je 9.10, 9.50, 10.30 und 11.10 Uhr: *Das Römerhaus in Augst.* Die sieben Szenen der Sendung des Bayerischen Schulfernsehens spielen in dem nach Funden rekonstruierten Römerhaus und lassen das Alltagsleben in einem antiken Bürgerhaus neu erstehen. Vom 5. Schuljahr an.

W. Walser

Bücher

Schulreform

Möller, B.: Von der Schulanstalt zur Schulunternehmung oder *Wer soll die Bildungsreform bezahlen?* München, Basel 1972, Reinhardt, 93 Seiten, Fr. 15.50.
Den eigentlichen Inhalt der Studie beschreibt Möller im Untertitel: Eine Einführung in die Mikroökonomie der emanzipierten Schule.
Im ersten Kapitel (Seite 13–32) erläutert Möller die Anlehnung verschiedenartiger betriebswirtschaftlicher Überlegungen an die Problemstellung der vorliegenden Untersuchung. Ausführlich (Seite 15–23!) wird ein Bericht über den Aufbau der Mikron AG Biel (Schweiz) referiert, mit dem Titel «So behauptet sich ein nicht-schulischer Betrieb». Möller kommt dabei zum Schluß, daß «die gegenwärtige Schule als ein semiparasitärer Fremdkörper in unserer Produktionsgesellschaft bezeichnet werden muß» (32).

Das zweite Kapitel (Seite 33–37) wird als Literaturbericht bezeichnet und enthält einen geschichtlichen Abriß bezüglich der Schule als Privatunternehmen im Altertum und bezüglich der Rationalisierungs- und Unternehmungsprobleme einer (heutigen) Schulanstalt mit Schulpflicht.
Im Kurzkapitel 3 (Seite 38–40) werden «Die betrieblichen Produktionsfaktoren in der Schule» erläutert: Arbeit, Kapital und Organisation.
«Die Anwendung betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe auf die Schule» (Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität) wird in Kapitel 4 besprochen (Seite 41–42).
In Kapitel 5 (Seite 43–68) gliedert Möller die «Gesamtbetriebsaufgabe (Geschäftsprinzipien)» der Schule (in Analogie zur betriebswirtschaftlichen Unternehmung) in «Wirtschaftsaufgaben» und «Verwaltungsaufgaben». Dann folgt eine ausführliche «Aufgabenanalyse für die schulische Unternehmung» anhand einer «Beschreibung der Arbeit des Lehrers» mit einer Liste von 60 Tätigkeiten (Seite 47–55). Dies gilt u. a. als Vorinformation zum «Organisationsentwurf für den Arbeitsablauf in der schulischen Unternehmung». Schließlich endet das Kapitel 5 mit dem Abschnitt «Die Schule als Aktiengesellschaft im Besitze des Staates zum Zwecke der äußeren Emanzipation» (Seite 67–68).
Folgerungen (Kapitel 6), Diskussion (Kapitel 7) zu möglichen Einwänden gegen das vorgeschlagene Konzept und eine Zusammenfassung schließen den Textteil ab.
Die Abstraktionsebenen der einzelnen Abschnitte sind unterschiedlich. Die gleiche Feststellung kann auch innerhalb einzelner Abschnitte gemacht werden, was die Lektüre erschwert. Im weiteren sind viele Postulate verarbeitet. Der Versuch, die Schule auf einen betriebswirtschaftlichen Nenner zu bringen, ist interessant, jedoch scheinen die Erkenntnisse der modernen Organisationstheorie die Grenzen der Eigenständigkeit unterschiedlicher Organisationen *nicht* zu verwischen.
Die Studie von Möller ist für Schulplaner, Lehrer und Bildungspolitiker interessant. *Kurt Aregger*

Französisch

Heinrich Eltz: Fremdsprachlicher Anfangsunterricht und audio-visuelle Methode; kritischer Beitrag zu einem aktuellen Problem. Edition Pestalozzi, Zürich 1971. 1. Auflage. 115 Seiten, broschiert. Fr. 12.50.
Das vorliegende Bändchen befaßt sich mit der Einführung des Französischen auf der untern Mittelstufe der Volksschule mit Hilfe der audiovisuellen Methode.
In einer kurzen Charakterisierung des Kindes im mittlern Kindheitsalter wird auf einige wichtige Wesenszüge dieser Stufe hingewiesen, die bei der Einführung der Fremdsprache berücksichtigt werden müssen. Es folgt ein Abschnitt über Wesen, Entwicklung und heutigen Zustand der Sprache, der in Beziehung gesetzt wird zur Sprachentwicklung der Neun- und Zehnjährigen. Daraus ergeben sich Einsichten in die Bedeutung der Sprache für das Kind und die Aufgabe des Sprachunterrichts. Aus der Übersicht auf die Lehrmethoden für den fremdsprachlichen Unterricht wird der Standort der heutigen Reformbewegung sichtbar.

Englisch

Linton Stone: New Lower Cambridge English. Verlag Macmillan, London. 268 Seiten.
Ein ganz ausgezeichnetes Arbeitsmittel nicht nur für den, der sich auf das Cambridge Lower Certificate vorbereitet, sondern auch für den Englischlehrer, dem es viele wertvolle Hinweise gibt. Sehr empfohlen. Karl Frei

A. Leonardi: The Learner's Dictionary of English Grammar. Verlag L. Lensing, Dortmund, 167 Seiten, DM 5.60.
Hervorragendes Arbeitsmittel für den fortgeschrittenen Schüler. Es verzeichnet die grammatischen Einzelfälle und Ausnahmen in alphabetischer Reihenfolge. Sehr empfohlen. Karl Frei

L. A. Hill / P. R. Popkin: Four Crossword Puzzle Books. Oxford University Press, London.
Jedes der vier Büchlein enthält rund 40 Kreuzworträtsel. Es sind vier sehr gute Arbeitsmittel, die der Auflockerung des Unterrichtes bestens dienen. Wortschatz von 500 bis 2000 sich steigernd. Sehr empfohlen. Karl Frei

J. O. Gauntlett: Teaching English as a Foreign Language. Macmillan & Co Ltd, London, 167 Seiten.
Das Buch kann den Englischlehrer, der fortgeschrittene Schüler unterrichtet, anregen, seine Arbeitsweise zu überprüfen und neu zu überdenken. Karl Frei

I. Morris: The Art of Teaching English as a Living Language. Macmillan & Co Ltd, London, 167 Seiten.
Der Fremdsprachenunterricht wird hier im Lichte der modernen Lingusitik und Lernpsychologie gesehen. Das Buch ist klar gegliedert, jedoch manchmal etwas reichlich theoretisch. Karl Frei

Pädagogik

Wörterbuch der Schulpädagogik
Herder Verlag, Freiburg i. Br. 1973, 383 Seiten. Brosch. DM 9.90.
Dieses Taschenbuch ist ein bearbeiteter Auszug aus dem im selben Verlag erschienenen Lexikon der Pädagogik (4 Bde., 1970 H.), woran namhafte

Pädagogen mitgearbeitet haben. In 143 Großartikeln sind die für den Lehrer und Erzieher wesentlichen Informationen zusammengefaßt, die prägnant formuliert und doch leicht verständlich vermittelt werden. Ein ausführliches Literaturverzeicnhis zu jedem Problemkreis sowie ein umfangreiches Verweisregister vervollständigen das ausgezeichnete Nachschlagewerk und ermöglichen dem Interessierten eine Vertiefung in die einzelnen Themen. Besonders hervorzuheben ist die Sachlichkeit der gebotenen Informationen. Ein sehr empfehlenswertes Buch! CH

Filme

Neue Kurzfilme für die Bildungsarbeit

I. *Zur Jesusfrage:*
War Jesus ein Sozialrevolutionär? R. Pesch und G. Specovin, s/w, 30 Minuten, Fr. 26.–
War Jesus ein Utopist? K. Schäfer und G. Specovin, s/w, 30 Minuten, Fr. 26.–.
Diese zwei Beiträge der Serie versuchen ein exegetisch vertretbares Jesusbild zu skizzieren. Neben dokumentarischen Aufnahmen aus Gegenwart und Vergangenheit Statements mit Carmichael, Braun usw.
Beten wie verrückt. S. Braun und R. Iblacker, farbig, 30 Minuten, ca. Fr. 30.–.
Interessantes Dokument über die katholischen Pfingstgruppen in den USA.

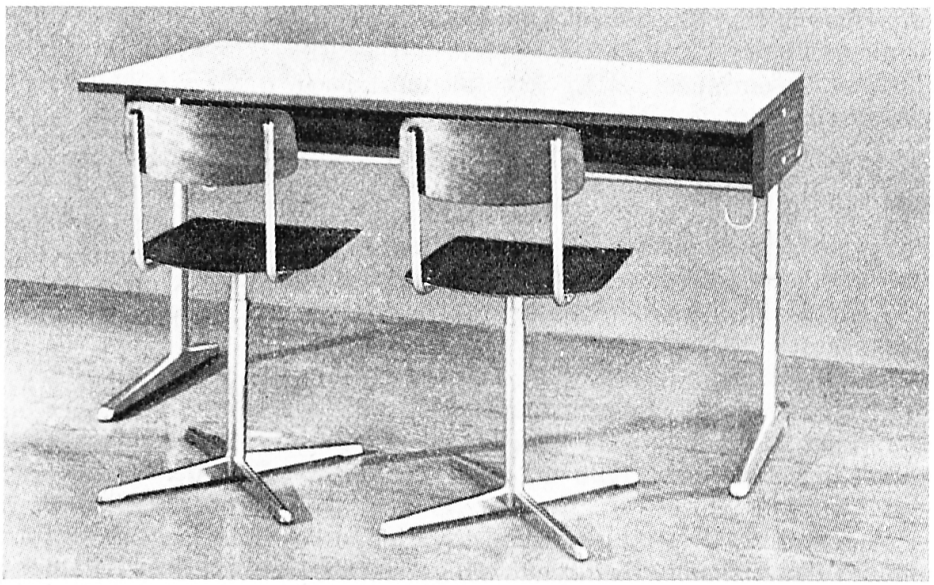
II. *Zur Gastarbeiterfrage*
Sonderzüge. K. Papic. s/w, 18 Minuten, Fr. 25.–
Eindrücklicher, mehrfach preisgekrönter Dokumentarfilm über die Abreise von jugoslawischen Gastarbeitern in die Industrieländer Westeuropas.
Bei der Mahlzeit. V. Hadzismajlovic, farbig, 9 Minuten, Fr. 20.–
Zurückgebliebene Familien von Gastarbeitern artikulieren in Form von Tischgebeten Nöte und Ängste in bezug auf ihre Verwandten in der Fremde.
(Weitere Filme: Braccia si, uomini no; Ich war fremd)

III. *Zum Thema Entwicklungshilfe*
End of the Dialogue. Anonymes Autorenteam, s/w, 36 Minuten, Fr. 30.–.
Einmaliges, vielfach preisgekröntes Filmdokument über den Rassismus in Südafrika, von Afrikanern gedreht und außer Landes geschmuggelt. Der Kommentar ist leidenschaftslos, die Bilder sprechen für sich.
Verschüttete Quellen. W. Randin, farbig, 20 Minuten, Fr. 30.–.
Faszinierende Bilder, untermalt von einheimischer Musik, zeigen verschiedene asiatische und afrikanische Kulturen.
Bestellungen dieser Filme sind an den Verleih der Schweiz. Kath. Filmkommission, Selecta-Film, rue de Locarno 8, 1700 Fribourg, Tel. 037 22 72 22 zu richten.,

Arbeitstagungen
zum Einsatz von AV-Mitteln in der Bildungsarbeit finden gemeinsam veranstaltet mit dem ref. Filmdienst statt: in Zürich vom 1. bis 3. September 1973, in Bern vom 17. bis 19. November 1973. Nähere Hinweise folgen.

Kurzfilm-Arbeitshilfen
Zu möglichst allen anspruchsvolleren Filmen werden methodische Arbeitshilfen verfaßt. Eine erste Mappe mit 20 Arbeitsblättern ist bereits erschienen und kann zum Preis von Fr. 4.– beim Filmbüro SKFK, Bederstrasse 76, 8002 Zürich, bezogen werden. Ein zweites Mäppchen erscheint im Herbst dieses Jahres. *Filmbüro SKFK*

Praktisch und formschön



Verlangen Sie den Prospekt

Schneider Schulmöbelbau 6330 Cham (Zug)

Telefon 042-36 20 70